

STELLUNGNAHME 2016-07-014 öffentlich	Referat	Referat VI
	Amt	Tiefbauamt
	Amtsleiter/in	Herr Hoferer
	Telefon	3 05-23 40
	Telefax	3 05-23 42
	E-Mail	walter.hoferer@ingolstadt.de
Datum	03.08.2016	

Gremium	Sitzung am (falls bekannt)
Bezirksausschuss VII-Etting	22.06.2016

Beratungsgegenstand

Mobilitätskonzept für den Radverkehr in Ingolstadt (Ortsteil Etting)

Die in Nr. 3 des Konzepts genannte Asphaltierung des Kammühlwegs wird mehrheitlich abgelehnt. Die Gründe sind in den vorhergehenden Sitzungen ausführlich diskutiert worden.

Bei der neuen Radwegführung (Unterführung) von der IN 5 nach Etting in die Kipfenberger Str. wurde vom einem BZA-Mitglied moniert, dass an der Nord-West-Seite, neben der Unterführung, nur eine Treppe nach oben zur möglichen Bushaltestelle geplant ist. Bürger mit Gehbehinderung, alte Menschen mit Rollatoren oder Mütter mit Kinderwägen, können nicht über die Treppe nach oben gelangen. Es ist eine Rampe / Auffahrtshilfe einzuplanen. Es ist weiterhin aus der vorliegenden Planung nicht erkennbar, wo die Bushaltestelle eingebaut wird.

Beschluss: Der BZA stimmte einstimmig für das Konzept der Verwaltung und für einen Einbau einer Rampe / Auffahrtshilfe. Weiterhin ist der genaue Standort der Bushaltestelle dem BZA mitzuteilen.

Stellungnahme der Verwaltung:

Sehr geehrte Damen und Herren,

im Protokoll zur BZA-Sitzung am 22.06.2016 wird von einem BZA-Mitglied moniert, dass die Planung zum vierstreifigen Ausbau der OU Etting an der Nord-West-Seite, neben der Unterführung, nur eine Treppe nach oben zur möglichen Bushaltestelle vorsieht und Bürger mit Gehbehinderung und alte Menschen nicht oder nur schwer dorthin gelangen können. Es wird der Vorschlag gemacht eine Rampe / Auffahrtshilfe in der Planung zu ergänzen. Des Weiteren wird bemängelt, dass die Lage der Bushaltestelle nicht definiert bzw. im Plan nicht erkennbar ist.

Dies kann seitens des Tiefbauamtes nicht wirklich nachvollzogen werden.

Die aktuelle Planung, die auch in der Bürgerversammlung am 28.04.2016 vorgestellt wurde, beinhaltet bereits eine solche geforderte Rampe mit maximalem Gefälle von 6,00 % und

entsprechenden Zwischenpodesten nach 7,50 m und jeweiliger Einzellänge von 1,50 m. Eben gerade weil dies ein wichtiger Aspekt in der Planung ist, haben insbesondere zum Thema Barrierefreiheit intensive Abstimmungen mit der Behindertenbeauftragten der Stadt Ingolstadt stattgefunden. Auch die Bushaltestelle ist bereits lagemäßig mit der INVG abgestimmt und in der vorliegenden Planung eindeutig dargestellt.

Zur besseren Veranschaulichung übergeben wir Ihnen als Anlage zu diesem Schreiben nochmals einen Auszug mit dem besagten Bereich. Wir hoffen damit die ggfs. vorhandenen Unklarheiten bezüglich der Planung beseitigt zu haben.

gez.

Walter Hoferer
Amtsleiter Tiefbau

Anlage:
Auszug Lageplan